

ICH HELEN
DER
MENSCH,
WER WIR
D MICH
ERLÖSEN

*freitag,
20. oktober 06
trogen (ar)*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

freitag, 20. oktober 2006, trogen (ar)

johann sebastian bach (1685 – 1750)

“ich elender mensch, wer wird mich erlösen”

Kantate BWV 48 zum 19. Sonntag nach Trinitatis

für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Tromba, Oboe I + II,

Streicher und Continuo

17.30 – 18.15 uhr, kronensaal, trogen

Workshop zur Einführung in das Werk mit Rudolf Lutz

anschliessend

Kleiner Imbiss und Getränke

eintritt: fr. 30.–

19.00 uhr, evangelische kirche, trogen

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext

Zweite Aufführung der Kantate

eintritt frei – kollekte

ausführende

solisten

Sara Lilly-Bilén, Sopran; Alexandra Rawohl, Alt;
David Munderloh, Tenor; Markus Volpert, Bass

schola secunda pratica

Violine: Renate Steinmann (Konzertmeisterin);
Martin Korrodi (Stimmführung 2. Violine);
Christine Baumann; Karin Heeg-Schmitz;
Sabine Hochstrasser; Mario Hutter
Viola: Susanna Hefti (Stimmführung);
Martina Bischof
Violoncello: Felix Knecht
Kontrabass: Anna Fahrni
Tromba: Bernhard Lampert
Oboe: Meike Gueldenhaupt; Olga Marulanda

leitung und orgel

Rudolf Lutz

reflexion

Ursula Pia Jauch promovierte 1987 an der Universität Zürich mit einer Arbeit zur Differenz der Geschlechter bei Immanuel Kant. 1996 wurde sie Privatdozentin an der Universität Zürich, seit 2003 ist sie dort Professorin für Philosophie und Kulturgeschichte. Ihre Forschungsschwerpunkte sind das 18. Jahrhundert und die Rolle der Frau in der Gesellschaft. Neben der akademischen Tätigkeit arbeitet Ursula Pia Jauch auch als Publizistin und Autorin, seit 1989 beim Feuilleton der "Neuen Zürcher Zeitung". Zudem ist sie Moderatorin der "Sternstunde Philosophie" beim Schweizer Fernsehen SF1. Zuletzt publizierte sie: "Beat Fidel Zurlauben, Söldnergeneral & Büchernarr, 1720 – 1799", Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich 1999. "Bernard Mandeville, 'Eine bescheidene Streitschrift für Öffentliche Freudenhäuser. Oder, ein Versuch über die Hurerei (1724)'" .Übersetzt, annotiert und mit einem Essay versehen von Ursula Pia Jauch, Carl Hanser Verlag, München 2001. "Homo ludens – Der Mensch, ein Spieler", Schriftenreihe der Bank Vontobel, Zürich 2001. "Franz Blei, Erzählung eines Lebens". Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Ursula Pia Jauch, Zsolnay-Verlag, Wien 2004.

bwv 48

*"ich elender mensch,
wer wird mich erlösen"*

textdichter unbekannt

1. chor

Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen
vom Leibe dieses Todes.

2. rezitativ

alt

O Schmerz, o Elend, so mich trifft,
indem der Sünden Gift
bei mir in Brust und Adern wütet:
Die Welt wird mir ein Siech- und Sterbehaus,
der Leib muß seine Plagen
bis zu dem Grabe mit sich tragen.
Allein die Seele fühlet den stärksten Gift,
damit sie angestecket;
drum, wenn der Schmerz den Leib des Todes trifft,
wenn ihr der Kreuzkelch bitter schmecket,
so treibt er ihr ein brünstig Seufzen aus.

3. *choral*

Solls ja so sein,
daß Straf und Pein
auf Sünde folgen müssen,
so fahr hie fort
und schone dort
und laß mich hie wohl büßen.

4. *arie*

alt

Ach lege das Sodom der sündlichen Glieder,
wofern es dein Wille, zerstöret darnieder!
Nur schone der Seelen und mache sie rein,
um vor dich ein heiliges Zion zu sein.

5. *rezitativ*

tenor

Hier aber tut des Heilands Hand
auch unter denen Toten Wunder.
Scheint deine Seele gleich erstorben,
der Leib geschwächt und ganz verdorben,
doch wird uns Jesu Kraft bekannt.
Er weiß im geistlich Schwachen
den Leib gesund, die Seele stark zu machen.

6. arie

tenor

Vergibt mir Jesus meine Sünden,
so wird mir Leib und Seel gesund.
Er kann die Toten lebend machen
und zeigt sich kräftig in den Schwachen;
er hält den längst geschloßnen Bund,
daß wir im Glauben Hilfe finden.

7. choral

Herr Jesu Christ, einiger Trost,
zu dir will ich mich wenden;
mein Herzleid ist dir wohl bewußt,
du kannst und wirst es enden.
In deinen Willen seis gestellt,
machs, lieber Gott, wie dirs gefällt:
Dein bin und will ich bleiben.

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen ist beschränkt. Trogenerbahn ab St. Gallen HB im Halbstundentakt. Für Teilnehmer des Einführungsworkshops bzw. des kleinen Imbisses werden in der Kirche Plätze reserviert. Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

auskünfte

Jacqueline Neuburger, Sekretariat

Telefon: 071 242 58 58

E-Mail: info@bachstiftung.ch

Internet: www.bachstiftung.ch

J. S. Bach-Stiftung

Postfach 164 • 9004 St.Gallen